

Fachkräfte der Einrichtungsaufsicht und -beratung im Kontakt mit jungen Menschen

Ein Forschungsprojekt zur Qualitätsentwicklung von Beteiligungs- und Beschwerderechten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe



Impressum

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Dokument steht im Internet kostenfrei als elektronische Publikation
(Open Access) zur Verfügung unter: <https://doi.org/10.18442/238>

Dieses Werk ist mit der Creative-Commons-Nutzungslizenz „Namensnennung – Nicht
kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 Deutschland“ versehen. Weitere
Informationen unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/de>

Satz und Layout: Robin Loh
Umschlaggestaltung: Robin Loh
Umschlagabbildung: © Careleaver e. V.
Universitätsverlag Hildesheim, Hildesheim 2023
www.uni-hildesheim.de/bibliothek/universitaetsverlag

Reflexionsbogen

zur Erstellung und Weiterentwicklung von Beteiligungs- und Beschwerdekonzepten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach § 45 SGB VIII

Dieser Reflexionsbogen wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes gemeinsam mit Fachkräften der Einrichtungsaufsicht und -beratung und jungen Menschen erarbeitet. Er dient Fachkräften der betriebserlaubniserteilenden Behörden in ihrer Beratungstätigkeit, soll Einrichtungen bei der Erstellung und Überarbeitung von Beteiligungs- und Beschwerdekonzepten gemäß § 45 SGB VIII unterstützen und Einrichtungen einladen, ihre Beteiligungs- und Beschwerdekonzepte regelmäßig und reflexiv mit allen Beteiligten - insbesondere junge Menschen - weiterzuentwickeln.

Die Reflexionsfragen sollen zum Denken anregen und können je nach Bedarf, Zielgruppen junger Menschen und Rahmenbedingungen der Einrichtung angepasst werden. Fachkräfte der betriebserlaubniserteilenden Behörden können den Bogen in Gesprächen mit Trägern nutzen oder ihn zur internen Nutzung - zum Beispiel für Teamsitzungen, Fachkonferenzen ö. ä. - zur Verfügung stellen. Es lohnt sich auch, einzelne Fragen mit jungen Menschen zu besprechen, zum Beispiel in Gruppensitzungen oder Sitzungen von Kinder- und Jugendvertretungen.

Inhaltsverzeichnis

Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen	3
Konzepte, Haus- und Gruppenregeln	4
Beteiligung im Gruppenalltag	5
Interne und externe Beschwerdeverfahren.....	7
Formen der Selbstvertretung.....	8
Beteiligung durch Mitarbeitende und Einrichtungsleitungen	9
Beteiligung durch Fachkräfte der Einrichtungsaufsicht und -beratung	10

Herausgegeben durch:



Gefördert durch:



Ein großer Dank gilt allen teilnehmenden Fachkräften und jungen Menschen aus acht Bundesländern, die in der Einrichtungsaufsicht und -beratung tätig sind oder sich für die Interessen von jungen Menschen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe ehrenamtlich engagieren und diesen Reflexionsbogen mit erstellt haben.

Bei Rückfragen zum Forschungsprojekt oder zum Reflexionsbogen melden Sie sich gerne bei Herrn Robin Loh.

Kontakt: loh@uni-hildesheim.de

Rechte von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen

- Sind die gesetzlichen Grundlagen zu den Rechten junger Menschen sowohl den jungen Menschen als auch allen Mitarbeitenden bekannt?
 - UN-Kinderrechtskonvention
 - UN-Behindertenrechtskonvention
 - Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe ([§ 1 SGB VIII](#))
 - Wunsch- und Wahlrecht ([§ 5 SGB VIII](#))
 - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ([§ 8 SGB VIII](#))
 - Gleichberechtigung von jungen Menschen ([§ 9 SGB VIII](#)) Ombudsstellen ([§ 9a SGB VIII](#))
 - Recht auf Beratung ([§ 10a SGB VIII](#))
 - Hilfe für junge Volljährige; Nachbetreuung ([§§ 41, 41a SGB VIII](#))
 - Erlaubnis für den Betrieb einer Einrichtung ([§ 45 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII](#))
 - Recht auf gewaltfreie Erziehung ([§ 1631 BGB](#))
 - Rechte junger Menschen, die einen Vormund haben ([§ 1788 BGB](#))

- Wie informieren Sie die jungen Menschen über ihre Rechte und wie stellen Sie Informationen alters- und entwicklungsgerecht zur Verfügung?

- Wie werden diese Informationen **regelmäßig** im Gruppenalltag thematisiert und integriert, so dass sie für junge Menschen verständlich, nachvollziehbar und wahrnehmbar sind?

- Wie werden junge Menschen darin bestärkt, sich für ihre Rechte einzusetzen, ihre eigene Meinung zu äußern und Probleme im Gruppenalltag anzusprechen?



Konzepte, Haus- und Gruppenregeln

- Welches Verfahren haben Sie zur Erstellung und Weiterentwicklung von Konzepten, Haus- und Gruppenregeln?
- Wie beteiligen Sie die jungen Menschen alters- und entwicklungsgerecht bei der Weiterentwicklung von Konzepten, Haus- und Gruppenregeln? Welche Methoden kommen zum Einsatz?
- Wie gehen Sie damit um, wenn junge Menschen Haus- und Gruppenregeln in Frage stellen?
- Wie berücksichtigen Sie die sich stetig ändernde Gruppenzusammensetzung bei der Weiterentwicklung von Konzepten, Haus- und Gruppenregeln?
- Wie werden neue Bewohnerinnen und Bewohner über die Konzepte, Haus- und Gruppenregeln informiert?
- Welchen Umgang und welche Regelungen gibt es für die Beziehungsgestaltung zwischen Mitarbeitenden und jungen Menschen sowie jungen Menschen untereinander? Wie erarbeiten Sie diese gemeinsam?
- Wie ist die Medikamenteneinnahme bei Ihnen geregelt? Wie dokumentieren Sie die Medikamenteneinnahme? Wie gehen Sie damit um, wenn ein junger Mensch sich weigert, ein Medikament einzunehmen?
- Wie wird die Intim- und Privatsphäre der jungen Menschen eingehalten? Was fällt hier drunter? Wie können junge Menschen bei dieser Frage mitentscheiden, so dass ihr persönlicher Schutzraum und ihre persönlichen Grenzen eingehalten werden?
- Wie werden junge Menschen über die Inhalte Ihres sexualpädagogischen Konzeptes informiert? Wie findet das Recht auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Eingang in Ihr Konzept (siehe [§ 9 Nr. 3 SGB VIII](#))?
- Wie fördern Sie im Gruppenalltag einen guten Umgang mit unterschiedlichen Medien unter Beteiligung der jungen Menschen?
- Oft werden auf Grund von unterschiedlichen Rahmenbedingungen – zum Beispiel der Gruppenzusammensetzung oder der Personalsituation – Mehrheitsentscheidungen getroffen, weshalb einzelne Interessen nicht immer Berücksichtigung finden. Wie finden individuelle Interessen im Gruppenalltag dennoch ausreichend Berücksichtigung?



Beteiligung im Gruppenalltag

im Allgemeinen

- Wie können sich junge Menschen alters- und entwicklungsgerecht beteiligen? Welche Methoden kommen zum Einsatz?
- Wie wird der Gruppenalltag unter Berücksichtigung individueller Interessen mit den jungen Menschen gestaltet?
- Welche Unterstützung und Förderung erhalten junge Menschen, um sich beteiligen zu können?
- Wie werden Konflikte im Gruppenalltag thematisiert und aufgelöst?
- Was tun Sie, damit sich junge Menschen in ihrer Gruppe **zu Hause** fühlen?
- Wie gehen Sie auf unterschiedliche Bedarfe ein, auch unter Berücksichtigung:
 - der Religion
 - der Herkunft
 - der sexuellen Orientierung
 - der sexuellen Identität
 - von Behinderungen

Beteiligung im Gruppenalltag

Gestaltung des eigenen Zuhauses und gemeinsamer Aktivitäten

- Wie werden junge Menschen bei der Gestaltung der Gruppe, der Einrichtung und dessen Außengelände beteiligt?
- Wie werden junge Menschen bei der Freizeitgestaltung beteiligt?
- Wie werden junge Menschen bei der Essensplanung beteiligt?
- Wie werden junge Menschen beim Einsatz des Gruppenbudgets beteiligt? Gibt es eventuell ein Gruppenbudget über das die jungen Menschen verfügen dürfen?
- Wie gestalten Sie Gruppenabende zusammen mit den jungen Menschen? Und wie werden diese gestaltet, so dass alle gerne an den Gruppenabenden teilnehmen?
- Wie gestalten Sie mit jungen Menschen Feiertage wie Weihnachten, wenn einige nach Hause fahren und andere in der Gruppe bleiben?

Beteiligung im Gruppenalltag

Gestaltung von Kontakten und der gemeinsamen Zusammenarbeit



- Wie entscheiden Sie mit den jungen Menschen über die Gruppenzusammensetzung?
 - Wie gestalten Sie Hospitationen oder Probewohnen von angehenden Mitarbeitenden und Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern unter Beteiligung der jungen Menschen?
 - Wie werden Besuchskontakte gestaltet und Regeln zu Besuchskontakten mit jungen Menschen erarbeitet?
 - Wie werden junge Menschen bei der Entscheidung der Bezugsbetreuung beteiligt?
- Wie werden Entwicklungsberichte und Zielvereinbarungen gemeinsam mit den jungen Menschen erarbeitet?
- Wie organisieren Sie in der Einrichtung die Vorbereitung des Hilfeplangesprächs unter Beteiligung der jungen Menschen? Wie werden sie bei der Auswahl des Ortes und bei der Gestaltung des Settings des Hilfeplangesprächs beteiligt?
- Wie werden junge Menschen – insbesondere im Übergang ins Erwachsenenleben – darüber informiert, welche Akten wie und wo eingesehen werden können und welche Unterlagen sie bereits in der Jugendhilfezeit haben dürfen?



Interne und externe Beschwerdeverfahren

- Wie sind interne und externe Beschwerdeverfahren organisiert?
- Wie werden junge Menschen über interne und externe Beschwerdeverfahren informiert?
- Wie arbeiten Sie mit Beschwerden weiter?
- Wie erhalten junge Menschen eine Rückmeldung zu ihrer Beschwerde?
- Wie werden Beschwerden im Rahmen der Qualitätssicherung ausgewertet?
- Wie werden junge Menschen darüber informiert, dass sie sich auch bei Vertrauenspersonen aus dem privaten Umfeld melden können, aber auch bei ihren Vormündern, dem ASD oder der Einrichtungsaufsicht und -beratung?



Formen der Selbstvertretung

- Welche Formen der Selbstvertretung für junge Menschen haben Sie?
- Wie finden Wahlen von Gruppensprecherinnen und Gruppensprecher statt?
- Wie finden Wahlen der Kinder- und Jugendvertretung statt?
- Wie wird die Selbstvertretung beraten und unterstützt?
- Wie honorieren Sie das Engagement der jungen Menschen?
- Wie gehen Sie damit um, wenn junge Menschen als „querulantisch“ wahrgenommen werden? Wie schützen Sie die jungen Menschen vor Nachteilen?
- Wie fördern Sie Selbstvertretungen finanziell?
- Wie und an welchen Stellen wird die Selbstvertretung beteiligt?
 - Gestaltung der Einrichtung und des Außengeländes
 - Gestaltung von gruppenübergreifenden Freizeiten
 - Gestaltung von gruppenübergreifenden Regeln
 - Beteiligung bei der Personalauswahl, etc.



- Wie gehen Sie mit Ideen und Wünsche der Selbstvertretung um? Wie erklären Sie den jungen Menschen, wenn bestimmte Ideen und Wünsche nicht umgesetzt werden können?
- Wie informieren Sie die Selbstvertretung über externe Beschwerdestellen (z. B. Ombudsstellen) und die Einrichtungsaufsicht und -beratung? Wie werden Informationen und Kontaktdaten zugänglich gemacht?
- Wie wird über Selbstvertretungen außerhalb der Einrichtung informiert?

Beteiligung durch Mitarbeitende und Einrichtungsleitungen

- Welche Strategien haben Sie, um eine Beteiligungskultur in Ihrer Einrichtung zu fördern?
- Wie werden Mitarbeitende beteiligt, zum Beispiel bei der Weiterentwicklung von Konzepten?
- Finden sich die jungen Menschen in den Organigrammen der Einrichtung wieder?
- Gibt es in Ihrer Einrichtung ein Leitbild, das auch mit jungen Menschen entwickelt wurde?
 - Wie arbeiten Sie mit Ihrem Leitbild in der Einrichtung?
 - Beinhaltet das Leitbild auch Aussagen zur Beteiligung und zu den Rechten von jungen Menschen?
 - Wie werden neue Mitarbeitende über das Leitbild, die Konzepte und Haus- und Gruppenregeln informiert?
- Wie und in welchen Abständen bilden Sie Ihre Mitarbeitenden zur Beteiligung von jungen Menschen fort?
- Wie prüfen Sie im Bewerbungsverfahren die Haltung der angehenden Mitarbeitenden zur Beteiligung von jungen Menschen?
- Wie arbeiten Sie mit externen Beschwerdestellen (z. B. Ombudsstellen) zusammen?
- Wie werden bestehende Machtverhältnisse zwischen Mitarbeitenden und jungen Menschen thematisiert und gegebenenfalls aufgelöst? Was sind mögliche Bedenken, bestimmte Machtverhältnisse aufzulösen? Welche Machtverhältnisse sind gesellschaftlich toleriert, aber aus fachlicher Sicht nicht mehr zeitgemäß und im Interesse der jungen Menschen?
- Wie wird ein wertschätzender Umgang mit Beschwerden, Vorschlägen und Änderungswünschen seitens der jungen Menschen garantiert, damit junge Menschen nicht den Eindruck gewinnen, dass ihre Meinung unerwünscht oder die Beschwerde zum Beispiel gegenüber einer Ombudsstelle oder der Einrichtungsaufsicht und -beratung inakzeptabel sei?



Beteiligung durch Fachkräfte der Einrichtungsaufsicht und -beratung

- Wie beraten Sie als Einrichtungsaufsicht und -beratung Einrichtungen in Hinblick auf Beteiligungs- und Beschwerdeverfahren in Einrichtungen ([§ 8b SGB VIII](#))? Was setzen Sie als Mindeststandards voraus? Was wünschen Sie sich aus fachlicher Sicht darüber hinaus? Welche Erwartungen haben Sie diesbezüglich an Träger, die Erziehungsstellen oder Tagesgruppen führen?
- Wie garantieren Sie in der Einrichtungsaufsicht und -beratung einen guten Zugang zu jungen Menschen, damit Sie einen Einblick in den Gruppenalltag bekommen?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Einrichtungsexternen, wenn unabhängige Fachkräfte (z. B. Ombudspersonen oder Vormünder) oder Privatpersonen Missstände oder besondere Vorkommnisse in Einrichtungen auffallen?
- Wie fördern Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeit als Einrichtungsaufsicht und -beratung einrichtungsübergreifenden Austausch junger Menschen?
- Wie fördern Sie als Einrichtungsaufsicht und -beratung im Rahmen Ihrer Möglichkeiten Selbstvertretung und deren Vernetzung auf Landesebene?

